

POSTULAT von Kurt Schreiber (EVP, Wädenswil)

betreffend halbstündige Bedienung von Thalwil mit den Interregio-Zügen von und nach Luzern

Der Regierungsrat wird eingeladen, im Rahmen des Fahrplanverfahrens und im Rahmen seiner übrigen Interventionsmöglichkeiten bei der SBB-Generaldirektion und beim Eidgenössischen Departement für Umwelt und Verkehr (UVEK) darauf zu dringen, dass auch ab Frühjahr sowohl die bisherigen Interregio- als auch die neuen halbstündlich verkehrenden Schnellzüge in Thalwil anhalten.

Kurt Schreiber

Begründung:

Dem Fahrplanprojekt 1999 - 2001 zum offiziellen Kursbuch ist zu entnehmen, dass zwischen Luzern und Zürich der Halbstundentakt eingeführt wird. Diese Angebotsverbesserung ist zu begrüßen. Weniger zu begrüßen ist hingegen der Umstand, dass die bisherigen Interregio-Züge nicht mehr in Thalwil anhalten sollen. Damit geht ein bisher schlanker Anschluss aus oder nach der Innerschweiz von und zur S 2 aus Richtung oder nach Horgen, Wädenswil, Richterswil und die March verloren. Dafür werden die neu halbstündlich verkehrenden Schnellzüge Thalwil bedienen und so eine Weiterfahrt nach den grösseren Zentren zwischen Wädenswil und Chur ermöglichen.

Das neue Angebot hat im übrigen mit Taktfahrplan nicht mehr viel zu tun. Von 6 - 20 Uhr halten in Thalwil die neuen Schnellzüge zur Minute 13 von und zur Minute 46 nach Luzern an. Da der halbstündliche Schnellzug ab 20.00 Uhr ausfällt, übernehmen die Interregio-Züge diese Aufgabe mit Halt zur Minute 45 von und zur Minute 12 nach Luzern. Damit noch nicht genug: Montags bis freitags halten die Interregio-Züge in Zürich-Enge, samstags und sonntags fahren sie dort durch. Mit diesem Konzept sind Zwischenfälle und Ärger der Reisenden vorprogrammiert

Der vorgesehene Halt in Zürich-Enge bringt mit Ausnahme für den Berufsverkehr keine Vorteile, bestehen doch dank VBZ gute Verbindungen ab Zürich HB nach Zürich-Enge.

Die SBB verteidigen dieses Angebot, indem sie anführen, dass insbesondere der Fernverkehr favorisiert werden soll. Sie verweisen auf die Umsteigemöglichkeit in Zug auf die S 1 und in Thalwil auf die S 8, was um eine um neun Minuten verlängerte Fahrzeit für Horgen und um zwölf Minuten für Wädenswil oder Richterswil auslösen wird. Dazu muss zweimal umgestiegen werden. Zur Erinnerung: Mit dem Auto braucht man nicht umzusteigen, und die Fahrzeit ist erst noch kürzer.

Mit dem unglückseligen Flügelbahnhof wird der Bevölkerung des linken Zürichseeufers bereits eine Verschlechterung des SBB-Angebots zugemutet, welches durch das von der SBB-Generaldirektion in Bern vorgesehene unannehmbare Haltekonzept in Thalwil noch mehr verschlechtert wird, was nicht hingenommen werden darf.